

# ST. GEORGEN

[www.suedkurier.de/sankt-georgen](http://www.suedkurier.de/sankt-georgen)



Rund 40 Flüchtlinge kommen zur Informationsveranstaltung des Diakonischen Werks zur Möglichkeit einer Berufsausbildung in der Altenpflege ins Lorenzhaus. Geschäftsführer Markus Schrieder (rechts) und Aleksandra Walter vom Diakonischen Werk freuen sich über die Resonanz.

BILD: ROLAND SPRICH

## Altenpflege interessiert viele

- Flüchtlinge informieren sich im Lorenzhaus
- Ausbildung gibt eine Zukunftsperspektive

VON ROLAND SPRICH

**St. Georgen** – Im Lorenzhaus in St. Georgen fand die Auftaktveranstaltung für ein Modellprojekt des Diakonischen Werks Baden zur Integration von Flüchtlingen statt. Die evangelische Altenhilfe St. Georgen gibt vier Flüchtlingen die Möglichkeit, im nächsten Jahr eine Ausbildung in der Altenpflege zu absolvieren. Das Interesse war groß.

Geschäftsführer Markus Schrieder und Personalleiterin Florije Sula waren positiv überrascht, als rund 40 Flüchtlinge unterschiedlicher Nationalitäten aus dem Bus stiegen, der die Frauen und Männer von der Erstaufnahmestelle in Villingen-Schwenningen nach St. Georgen brachte. „Wir haben die Menschen über Sozialbetreuer und Koordinatoren angesprochen“, erklärte Schrieder. Der Geschäftsführer und Aleksandra Walter vom Welcome Center Sozialwirtschaft des Diakonischen

### Das Projekt

Die evangelische Altenhilfe St. Georgen ist eine von fünf Einrichtungen des Diakonischen Werks Welcome Centers Sozialwirtschaft Baden im Großraum Freiburg, die an diesem Verbundprojekt teilnimmt. Ziel ist die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt. Es ist gleichzeitig ein Baustein zur Behebung des Fachkräftemangels in der Altenpflege. (spr)

Werks Baden-Württemberg erläuterten die Idee, die hinter dem Projekt steckt. „Wir wollen einerseits den Menschen eine Zukunftsperspektive bieten und andererseits einen Baustein zur Behebung des Fachkräftemangels in der Altenpflege leisten“, so Aleksandra Walter.

Im ersten Schritt stellten Markus Schrieder und Florije Sula die Einrichtung der evangelischen Altenhilfe vor. „Ich glaube nicht, dass es in den Heimatländern der meisten dieser Männer und Frauen, die jetzt hier sind, so etwas wie Alten- oder Pflegeheime gibt“, so Sula. Anschließend machten die Män-

ner und Frauen einen Rundgang durch die Wohnbereiche. Tatsächliches Interesse und Eignung für den Beruf werden in einem zweiten Schritt eruiert. „Wer sich ernsthaft dafür interessiert, kann uns kontaktieren und dann führen wir Einzelgespräche“, so Sula.

Insgesamt stellt die evangelische Altenhilfe St. Georgen vier Ausbildungsplätze für Flüchtlinge im nächsten Jahr zur Verfügung. Dabei unterscheidet sich die Ausbildung der Flüchtlinge zum Altenpfleger oder zum Altenpflegehelfer nicht von der Ausbildung deutschsprachiger Auszubildender. Allerdings ist die Ausbildungsdauer von Beginn an auf vier Jahre festgelegt, um hier ausreichend Zeit für verstärkte Deutschförderung und soziokulturelle Unterstützung zu haben. Zum Vergleich: Ein deutschsprachiger Azubi für den Beruf der Altenpflegefachkraft kann bei einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5 nach dem ersten Jahr die Ausbildungszeit auf drei Jahre verkürzen.

Wie Schrieder sagte, beschränkt sich das Ausbildungsangebot nicht ausschließlich auf den Pflegebereich. „Wir brauchen ja immer Leute, etwa auch in der Küche.“